

Carl Simon in Berlin.

Kursch, Richard, Das Volkslied im Hause. Ausgewählte Lieder f. Harm. u. Pfte leicht gesetzt. Heft 1—3. à 2 M n.

Ludwig Trutschel in Rostock.

Sachsse, L., Ostersonntag. Terzett f. Frauenst. Part. 8°. 80 δ .

Josef Weinberger in Leipzig.

Eysler, Edmund, Pufferl. Operette. Daraus f. Gesang m. Pfte. No. 1. Kirschenlied. No. 2. Marschlied (Geh'n ma Freunderl). No. 3. Couplet (Ob Sie's glauben oder nicht). No. 4. Marschlied (Fesche Geister san mir Zwa). No. 5. Lied Ewalds. à 1 M n. — Für Pfte: Pufferl-Walzer. 1 M 50 δ n. Liebesroman. Polka-Mazurka. 1 M n. Poldi. Polka française. 1 M n. Pufferl-Marsch (m. Text). 1 M n. Potpourri No. 1, 2 (m. Text). à 2 M n. — Kirschenlied f. gr. Orch. 2 M n.; f. kl. Orch.

Josef Weinberger in Leipzig ferner:

1 M 80 δ n.; f. Salonorch. 1 M 50 δ n. »Poldi«. Polka française f. gr. Orch. 2 M n.; f. kl. Orch. 1 M 80 δ n.; f. Salonorch. 1 M 50 δ n. Pufferl-Marsch f. gr. Orch. 2 M n.; f. kl. Orch. 1 M 80 δ n.; f. Salonorch. 1 M 50 δ n.; f. 2 V., Guitarre u. Harmonika. 75 δ n. 8°.

Otto Wernthal in Berlin.

Heins, Carl, Blumenlese f. angehende Spieler. Sammlung v. beliebten Volks-, Opern- u. Tanzmelodien. Ausg. in 1 Bd. Ausg. f. V. (1. Lage.) 1 M n.; f. 2 V. 1 M 50 δ n.; f. V. u. Pfte. 2 M n.; f. 2 V. u. Pfte. 2 M 50 δ n.

Zechlin & Lange in Berlin.

Decker, Bruno, Op. 19. Pierrot-Lieder f. 1 Singst. m. Pfte. No. 1. Seltsam. No. 2. Der, Die, Das. No. 3. Bunte Welt. à 1 M 20 δ .

Nichtamtlicher Teil.**Ein amerikanischer Drucker und Verleger.**

Am 22. Juni 1889 starb im Alter von vierundneunzig Jahren und acht Monaten der älteste Buchdrucker Neu-Englands, Mr. Simeon Ide.

In einer seiner letzten Nummern bringt »Publishers' Weekly« eine Biographie dieses im vollsten Sinne des Wortes »self-made man«, der sich unter schwierigsten Verhältnissen zu Ansehen und Reichtum emporgearbeitet und bis zum letzten Atemzuge sein Leben mit Arbeit im Dienste der Verbreitung von Wissen und Bildung erfüllt hatte.

Simeon Ide war ein Nachkomme eines der Brüder Josiah und Daniel Ide, die 1630 von England nach Amerika auswanderten, und sich in Rehoboth (Mass.) niederließen. Er wurde am 28. September 1794 in Shrewsbury (Mass.) geboren und trat mit fünfzehn Jahren als Lehrling in die Druckerei des »Vermont Republican« ein. Nach Beendigung der Lehrzeit war er noch in zwei andern Buchdruckereien, sowie kurze Zeit auch als Lehrer tätig, und kehrte 1814 nach New Ipswich (N. H.) zurück, wo sich inzwischen sein Vater niedergelassen hatte. Noch im selben Jahre, also im Alter von zwanzig Jahren, eröffnete er in der unbenutzten Schmiedewerkstätte seines Vaters eine Druckerei und begann mit dem Drucke des Neuen Testaments. Ein außerordentliches Unternehmen für einen zwanzigjährigen Mann, ohne große Geldmittel und ohne jede Hilfe, ausgenommen die, die seine neunjährige Schwester ihm leisten konnte. Das Testament war in Borgischrift gesetzt und wurde mit einer primitiven Ramage-Handpresse gedruckt. Volle zwei Jahre dauerte es, bis das Buch fertig war.

Im Jahre 1817 siedelte er nach Bradleboro über und gründete »The American Yeoman«, mit welcher Zeitung er solchen Erfolg hatte, daß ihm der »Vermont Republican« zum Kauf angeboten wurde. Er erwarb das Blatt und ließ es von 1818 an unter dem Titel »The Vermont Republican and American Yeoman« erscheinen. Dazu eröffnete er auch eine Buchhandlung und Buchbinderei und erhielt nun Aufträge von Bostoner und New Yorker Verlegern zur Herstellung von Schulbüchern.

Nach einigen Jahren sah er sich gezwungen, zu seiner bisherigen Presse noch eine zweite Handpresse anzukaufen, um einen Kontrakt mit dem Staat Vermont ausführen zu können.

Er hatte 3000 Exemplare der »Vermont Laws«, einen Band von 756 Seiten gr. 8°, innerhalb acht Monaten zu drucken und in Schafleder gebunden abzuliefern bei einer Konventionalstrafe von 5000 \$. Die Arbeit wurde pünktlich abgeliefert und war so ausgezeichnet ausgeführt, daß ihm der Staat außer dem festgesetzten Preise von 1 \$ 60 cents pro Band noch 500 \$ extra bezahlte.

Im Jahre 1827 erhielt er den Auftrag zur Lieferung von Post-Formularen für die Staaten New England und New York für vier Jahre, und während der ganzen Zeit hatte die Postverwaltung nur zweimal Anlaß zur Klage.

Sein inzwischen vergrößertes Geschäft vereinigte er im Jahre 1832 mit der »Claremont Manufacturing Co.«, die mit einem Aktienkapital von 500 000 \$ Waren aus Wolle, Baumwolle und Papier herstellte. Papierfabrik, Druckerei, Verlag, Buchhandlung und Buchbinderei befanden sich nun unter einem Dach, und Ide wurde der Direktor dieser Gesellschaft, die er erfolgreich leitete.

1847 erschien »The American Booksellers' Complete Reference Trade List«, zusammengestellt von Alexander B. Blake und verlegt von Simeon Ide. Dieser Katalog bildete den Anfang einer Reihe von ähnlichen Veröffentlichungen und ist heute noch unentbehrlich für alle, die mit Büchern zu tun haben. Obwohl dieses Werk und das im folgenden Jahre erschienene Supplement nur 355 Quartseiten stark war, kann man sich doch nur schwer einen Begriff von dem Unternehmungsgeist machen, den ein derartiges neues Unternehmen, das einen beträchtlichen Aufwand von Arbeit und Kapital verlangte, erforderte. Bis zur zweiten Hälfte des neunzehnten Jahrhunderts hatte der amerikanische Buchhandel nichts andres, um sich über die Neu-Erscheinungen des Büchermarkts auf dem laufenden zu halten, als die Inserate der Verleger in den Tageszeitungen und Wochenschriften. Nun gab zwar die »North American Review« eine gute und ziemlich vollständige Liste von neuen Büchern; aber das Nachschlagen darin war unbequem und zeitraubend. Die Verzeichnisse, die Evert Duyckinck und nach dessen Tode Orville A. Koorbach herausgaben, füllten die Lücke nur teilweise aus, bis endlich Ides Unternehmen dem Buchhändler das beste bis dahin erschienene bibliographische Hilfsmittel in die Hand gab.

»The American Booksellers' Complete Reference Trade List« enthielt die Verlagsverzeichnisse von 234 Verlegern. Von diesen Firmen bestehen jetzt nur noch 18, und von diesen haben die meisten ihren Namen geändert. Außer den alphabetisch geordneten Verzeichnissen der Verleger enthielt der Katalog auch ein Autoren- und Sachregister, außerdem die »Laws of the United States relating to Copyrights« mit Kommentar von Peter T. Washburn. Man sollte meinen, daß für einen Buchhändler der damaligen Zeit nichts willkommener gewesen sein könnte als ein solcher Katalog; dennoch war die Nachfrage so gering, daß das Werk nach Erscheinen eines Supplements wieder aufhören mußte.

Im Jahre 1858 verkaufte Simeon Ide seinen Anteil an dem Geschäft an seine Söhne George G. Ide und Lemuel R. Ide; sein Schwager E. L. Goddard wurde Direktor. Nach einigen Jahren verkaufte auch dieser seinen